



HAGEN

Stadt der FernUniversität
Der Oberbürgermeister

Seite 1

Drucksachennummer:

0067/2023

Datum:

20.01.2023

ÖFFENTLICHER VORSCHLAG ZUR TAGESORDNUNG

Absender:

Fraktion Bürger für Hohenlimburg in der BV Hohenlimburg

Betreff:

Vorschlag der Fraktion BfHo: Sachstandsbericht über die Maßnahmen zum Hochwasserschutz im Stadtbezirk Hohenlimburg

Beratungsfolge:

31.01.2023 Bezirksvertretung Hohenlimburg

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt, einen aktuellen Sachstandsbericht über die seit dem Hochwasser 2021 bereits getroffenen sowie die geplanten Maßnahmen zum Hochwasserschutz im Stadtbezirk Hohenlimburg zu geben.

Begründung

siehe Anlage.

Inklusion von Menschen mit Behinderung

Belange von Menschen mit Behinderung



sind nicht betroffen

Auswirkungen auf den Klimaschutz und die Klimafolgenanpassung



keine Auswirkungen (o)



Herrn Bezirksbürgermeister
Jochen Eisermann
Rathaus Hohenlimburg

Anlage
0067/2023

Hohenlimburg, 19.01.2023

Sehr geehrter Herr Eisermann,

die Fraktion Bürger für Hohenlimburg bittet Sie, folgenden Antrag gemäß § 6 (1) der Geschäftsordnung auf die Tagesordnung der Sitzung der Bezirksvertretung am 31.01.2023 zu setzen:

Sachstandsbericht über die Maßnahmen zum Hochwasserschutz im Stadtbezirk Hohenlimburg

Antrag: Die Verwaltung wird beauftragt, einen aktuellen Sachstandsbericht über die seit dem Hochwasser 2021 bereits getroffenen sowie die geplanten Maßnahmen zum Hochwasserschutz im Stadtbezirk Hohenlimburg zu geben.

Begründung: Das Unwetter im Juli 2021 traf den Stadtbezirk Hohenlimburg besonders hart: Gerade in Bereichen wie der Obernahrmer, der Wesselbach oder Holthausen richteten die Wassermassen Schäden in Millionenhöhe an und sorgten dafür, dass Menschen vor den Trümmern ihrer Existenz standen.

Am 18. November 2021 beauftragte der Rat der Stadt Hagen die Verwaltung, ein integriertes Hochwasserschutzkonzept aufzustellen. Mit diesem Konzept sollen präventive Einzelmaßnahmen entwickelt werden, beispielsweise die Renaturierung von Gewässerabschnitten, die Schaffung von Retentionsflächen oder bauliche Hochwasserschutzmaßnahmen.

Weiterhin führte die Verwaltung in ihrer Begründung für dieses Konzept (Drucksachenummer 0998/2021) aus, das integrierte Hochwasserschutzkonzept für die Stadt Hagen dürfe nicht nur die Situation für das Stadtgebiet berücksichtigen, sondern müsse auch die Gewässer im Oberlauf einbeziehen. Es müssten das ganzheitliche Wirkungsgefüge der Gewässer betrachtet und daraus Konsequenzen gezogen sowie konkrete Maßnahmen erarbeitet werden.

Seit der Hochwasserkatastrophe sind mehr als anderthalb Jahre vergangen und noch immer befürchten viele Menschen eine Katastrophe wie 2021, sobald es – wie im Januar 2023 – zu Starkregenfällen kommt.

Wie der lokalen Presse unlängst zu entnehmen war, hätten viele Menschen im Nahmertal nicht das Gefühl, dass sich der dortige Hochwasserschutz sichtbar verbessert habe. Zudem würden laut Aussage der Stadtverwaltung viele Schäden vom Wasser verursacht, das die umliegenden Hänge herabfließt.

In dem Presseartikel ist weiterhin die Rede von einer in Arbeit befindlichen Starkregenkarte, einer Retentionsfläche nahe der Firma „Hüsecken Wire“ sowie dem Neubau einer Brücke an der Mündung des Nahmerbachs in die Lenne.

Um vor allem die Anwohner der von Überflutungen bedrohten Gebiete über bereits erfolgte und noch ausstehende Maßnahmen zum Hochwasserschutz zu informieren, wird die Verwaltung beauftragt, einen detaillierten Sachstandsbericht zum Hochwasserschutz zu geben. Darin soll nicht nur aufgeführt werden, welche Maßnahmen bereits umgesetzt wurden, sondern auch, welche Vorhaben noch geplant sind und wann mit deren Umsetzung zu rechnen ist.

Mit freundlichen Grüßen

Holger Lotz, Fraktionsvorsitzender

Fraktion Bürger für Hohenlimburg

Holger Lotz, Wiedenhofstraße 14, 58119 Hohenlimburg (Fraktionsvorsitzender)

Frank Schmidt, Raffenbergstraße 20, 58119 Hohenlimburg (Geschäftsführer)